



# Newsletter HLN

**Nr. 15/ Juni 2010**



## **6. Runder Tisch HLN am 15. September 2010**

Bitte den Termin vormerken: Der 6. Runde Tisch der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ findet am 15. September 2010 im Rudolf-Steiner-Haus statt.

Bei dieser ganztägigen Veranstaltung sind die Akteure und alle Interessierten herzlich eingeladen! Das Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt über das Internet.

[www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren](http://www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren)

## **Wegmarken in die Zukunft - Dokumentation zum 5. Runden Tisch 2009**

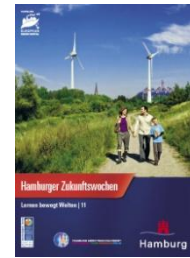
Das Hauptthema der Veranstaltung lautete: Anstoß zur 2. Halbzeit der UN-Dekade. Nach der Begrüßung durch die Senatorin der BSU, Anja Hajduk, standen Vorträge zur Bedeutung der Bildung im Rahmen der Nachhaltigkeitsdiskussion auf der Tagesordnung. Vorgestellt wurden wichtige "Wegmarken" in die Hamburger Zukunft, die auch für die Bildungsarbeit große Bedeutung haben, darunter "Green Capital" (2011), die Internationale Gartenschau (2013) sowie die Internationale Bauausstellung (2013). Welche Ziele die verschiedenen Bildungsbereiche in Zukunft verfolgen wollen, stand im Mittelpunkt der Gruppenarbeit am Nachmittag. Zum Abschluss überreichte Frau Professor Dr. Kruse-Graumann vom Nationalkomitee der deutschen UNESCO-Kommission die Urkunde "Stadt der UN-Weltdekade". Staatsrat Dr. Hugo Winters von der BSU nahm die Auszeichnung entgegen. Der 5. Runde Tisch der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ fand am 1.10.2009 im Elbcampus statt. Der Runde Tisch in Hamburg ist ein Treffen der Akteure aus den unterschiedlichen Bereichen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Hamburg. Im Juni dieses Jahres ist die ausführliche Dokumentation des Runden Tisches erschienen. Sie kann gedruckt kostenlos angefordert werden und findet sich auch im Internet als Download.

**Kontakt:** Geschäftsstelle HLN, Andrea Olek, [Andrea.Olek@bsu.hamburg.de](mailto:Andrea.Olek@bsu.hamburg.de)

**Infos:** <http://www.hamburg.de/startpunkt-runder-tisch/>

## LBW 11: „Hamburger Zukunftswochen“

In diesem Monat ist die elfte Ausgabe der HLN-Publikationsreihe „Lernen bewegt Welten“ zum Thema „Hamburger Zukunftswochen“ erschienen. Im Vorwort weist Anja Hajduk, Senatorin der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt darauf hin, dass wir in vielen Bereichen umdenken und neue, zukunftsfähige Lösungen entwickeln müssen. Die „Hamburger Zukunftswochen“ sind eine von September bis Oktober stattfindende Veranstaltungsreihe rund um das Thema Nachhaltigkeit. Sie demonstrieren die Vielfalt an lokalen Projekten und Initiativen in Hamburg und der Region, um Nachhaltigkeit noch stärker ins öffentliche Bewusstsein der Hamburgerinnen und Hamburger zu bringen.



**Bezug:** Andrea Olek, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Telefon: 42840-2182 oder [Andrea.Olek@bsu.hamburg.de](mailto:Andrea.Olek@bsu.hamburg.de)  
**Infos:** [www.hamburg.de/nachhaltigkeitslernen/veroeffentlichungen](http://www.hamburg.de/nachhaltigkeitslernen/veroeffentlichungen)



## Fachgespräch im Juni zur „Biodiversität“

„Biodiversität – DAS Fachthema zum Naturerleben“ ist das Thema des 33. Fachgespräch der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“, das am Mittwoch, dem 30. Juni im LI, Felix-Dahn-Straße 3, im Raum 218 stattfindet.

Am Beispiel der Lüneburger Heide wird dargestellt, wie ambivalent das Naturverständnis vieler Menschen sein kann. Naturbilder unterliegen einem kulturellen und historischen Wandel. Wie wir mit Natur und biologischer Vielfalt umgehen ist eine Bildungsaufgabe, denn auch unser soziokultureller Hintergrund bestimmt darüber, wie wir mit der Natur umgehen. Alle Vorträge der Fachgespräche werden im Internet dokumentiert.

**Infos:** <http://www.hamburg.de/startpunkt-fachgespraeche/>

## HHAP-Maßnahmen für Hamburger Kitas gesucht

Kinder von heute gestalten die Welt von morgen. Bildung für nachhaltige Entwicklung will und soll ihnen dabei helfen. Und das beginnt schon in der Kita. Hamburger Kitas können dabei auf viele neuer oder neu gestalteter Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zurückgreifen, die von verschiedenen Hamburger Akteuren angeboten werden. Die jeweiligen Ansprechpartner sind im Hamburger Aktionsplan aufgelistet.



**Infos:** <http://www.uport-hh.de/projekte/hamburger-aktionsplan-hhap/>

**Kontakt** für die Aufnahme weiterer Maßnahmen in den Aktionsplan:  
Claudia Georgi, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz,  
Telefon: 040/42863-3489 oder [Claudia.Georgi@bsg.hamburg.de](mailto:Claudia.Georgi@bsg.hamburg.de)



## Neues Modul „Energie und Klimaschutz“ für Fachschulen

Durch ihre Angebote zur Förderung von BNE in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen konnte die S.O.F. bereits vielfältige Erfahrungen sammeln. Mit dem Fachschulprojekt „Klimaschutz für kleine Leute“ engagiert sich die Umweltstiftung jetzt auch in der Ausbildung pädagogischer Fachkräfte. Im Rahmen des Projektes entwickelte die Stiftung Unterrichtsbausteine und Materialien zu den Themen „Energie“ und „Klimaschutz“. Das Projekt wird mit finanzieller Förderung und in Kooperation mit der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz und dem Hamburger Institut für berufliche Bildung (HIBB) seit Anfang des Jahres in Hamburger Fachschulen für Sozialpädagogik durchgeführt.

Infos: [www.save-our-future.de/fachschulprojekt.0.html](http://www.save-our-future.de/fachschulprojekt.0.html)

## hamburg mal fair ist Dekade-Projekt



Im Mai dieses Jahres wurde hamburg mal fair (hmf) gemeinsam mit anderen Projekten auf der Bildungsmesse DIDACTA in Köln als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Seit 2006 setzt sich hamburg mal fair, ein Aktionsbündnis von entwicklungspolitischen Initiativen, Weltläden, Bildungsorganisationen und der Senatskanzlei Hamburg, für die Stärkung des Fairen Handels in der Hansestadt ein. Mit öffentlichen Aktionen, Bildungs- und Beteiligungsangeboten sowie informativen Veranstaltungen soll das Bewusstsein – insbesondere von Kindern und Jugendlichen – für mehr Fairness und soziale Gerechtigkeit im Welthandel geschärft werden. Auch die Verbreitung fair gehandelter Produkte spielt bei hmf eine wichtige Rolle, da nur durch deren Verkauf die Lebensbedingungen der Kleinproduzenten in den Herkunftsländern verbessert werden können. Gemeinsam mit anderen Fairtrade Aktivist\*innen setzt hamburg mal fair sich dafür ein, dass Hamburg zu einer „Fairtrade Town mit Weitsicht“ wird.

Infos: [www.bne-portal.de/un-dekade](http://www.bne-portal.de/un-dekade)



## Lernfeld Wasser

Im Projekt „Waterworld without borders – non formal esd from region to region“ wurden 8 neue Workshop-Konzepte zum Lernfeld Wasser von den Umweltpädagogen der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hamburg (ANU) in Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation Biosfera Bitola in Mazedonien entwickelt. In

den englischsprachigen Konzepten geht es um nachhaltige Wasserversorgung und Abwasserbehandlung bis hin zur Bedeutung von Wasser in der Antike und Wasserspiele.

Die Lernpartnerschaft ist Teil des Green Agenda Prozesses in Bitola und als Maßnahme auch im Hamburger Aktionsplan (HHAP) aufgeführt.

Kontakt: [markus-michalczyk@naturundumwelt.info](mailto:markus-michalczyk@naturundumwelt.info)

Infos: [www.anu-hamburg.de](http://www.anu-hamburg.de)

## Neu im Internet: Stadt der Zukunft

Mit dem Titel Umwelthauptstadt Europas 2011 ergibt sich für Hamburg die Chance, zur Stadt der Zukunft zu werden. Von Hamburg aus sollen entscheidende Impulse für mehr städtischen Umwelt-, Natur- und Klimaschutz gesetzt werden.

„Hamburg hat in den vergangenen Jahren große Leistungen erbracht und auf der ganzen Bandbreite gute Umweltstandards erreicht. Die Stadt hat sehr ehrgeizige Pläne für die Zukunft, die zusätzliche Verbesserungen versprechen.“ Ein klares Wort der Jury, die Hamburg für das Jahr 2011 zur Umwelthauptstadt Europas kürte. Die Anerkennung ist Lob und Auftrag zugleich: noch besser zu werden und zu zeigen, dass eine boomende Handels- und Dienstleistungsmetropole, die auch industriell geprägt ist, Vorreiter in Sachen Klima- und Umweltschutz sein kann. Alles zu „Green Capital“ auf den neu gestalteten Internetseiten.



**Infos:** <http://umwelthauptstadt.hamburg.de/>

## Energieberatung, wo jeder Euro zählt



Hamea, die Hamburger EnergieAgentur – gegründet im März 2010 in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt – will Hamburgs Haushalte aktiv beim Klimaschutz und Energiesparen unterstützen. Im April dieses Jahres wurde in Kooperation mit dem Caritasverband und der Hamburger Arbeit (HAB) damit begonnen, in den Bezirken

Mitte, Bergedorf und Harburg kostenlose Beratungen für das Energiesparen in einkommensschwachen Haushalten anzubieten. Dieses Angebot richtet sich an Empfänger von Arbeitslosengeld II, Wohngeld oder Sozialhilfe. Die Einsparpotentiale liegen hier pro Haushalt und Jahr bei rund 100 Euro allein beim Stromverbrauch. Alle interessierten Haushalte können sich ab sofort bei der Energie- und Klimahotline melden.

**Kontakt:** 040/248 322 50

## Fledermaus-Ziegel und Reihenhaus für Spatzen



Bei der energetischen Sanierung älterer Häuser gehen leider immer wieder Nistmöglichkeiten für Vögel und Wohnquartiere für Fledermäuse verloren. Die neue Broschüre der BSU „Energetische Sanierung – Fortschritt für Klima- und Artenschutz“ zeigt Hausbesitzern, wie sich Klima- und Artenschutz vereinbaren lassen.

Die Broschüre gibt hilfreiche Tipps zu den betroffenen Vogel- und Fledermausarten und listet praktische Vorschläge für Nist- und Brutkästen und deren Einbau bei der Sanierung auf. Die Broschüre ist kostenfrei und ab sofort erhältlich.

**Infos:** [www.hamburg.de/starkt-vogelschutzwarte](http://www.hamburg.de/starkt-vogelschutzwarte)



## Klima - Konsum - Stadtrundgang

Was hat Klopapier mit dem Klima zu tun? Wie weit reist eine Jeans um die Welt bevor sie getragen wird und wie kann Ernährung das Klima retten? Antworten gibt der interaktive Stadtrundgang der Infostelle Klimagerechtigkeit. An verschiedenen Stationen wird erlebbar gemacht, was Papierverbrauch oder Fleischkonsum überhaupt mit dem Klimawandel zu tun haben. In Kooperation mit der OpenSchool21 werden die Stadtrundgänge mit verschiedenen Gruppen für 3 Euro pro Person und zu individuell gewünschten Zeiten gestaltet.

**Kontakt:** OpenSchool21, Telefon 040/398 076 90 oder [info@openschool21.de](mailto:info@openschool21.de)

## Klimakoffer - Lernkoffer zum Thema Klimagerechtigkeit

Für alle, die mit Kindern arbeiten, hält die Infostelle Klimagerechtigkeit eine spannende Sammlung von Materialien rund um die Themen Klima und Klimagerechtigkeit zum Ausleihen bereit. In Kooperation mit dem Infozentrum Globales Lernen ist der Klimakoffer, angefüllt mit Spielen, Filmen und vielen interaktiven Methoden, entstanden. Er enthält zahlreiche Anregungen, mit denen man eine spannende Unterrichtseinheit gestalten oder sich einfach nur informieren kann. Für eine Pfandgebühr in Höhe von 20 Euro kann der Materialkoffer im Nordelbischen Missionszentrum ausgeliehen werden. Verschiedene Themenkoffer stehen auch in der „Bramfelder Laterne“ in Bramfeld zur Ausleihe bereit (040/641 50 23) oder [info@bramfelderlaterne.de](mailto:info@bramfelderlaterne.de). Die Broschüre „Globalisierung am Beispiel von ...“ gibt einen Überblick über alle 24 erhältlichen Materialkoffer.



**Kontakt:** Infostelle Klimagerechtigkeit, Claudia Hug, Telefon 040/881 814 14 oder [c.hug@nmz-mission.de](mailto:c.hug@nmz-mission.de)



## 100 000 Euro für die Bildung – Hamburger Kita- und Schulpreis

Hamburger Sparkasse und Hamburger Abendblatt haben Kitas und Schulen dazu aufgerufen, sich um den mit 100.000 Euro dotierten Bildungspreis zu bewerben. Konzepte für gemeinnütziges Engagement oder Integration von Migranten, Musikpädagogik, ungewöhnliche Sport- und Bewegungsangebote Umwelt- und Klimaschutz-Aktionen bis hin zu Ernährungsprojekten konnten bis zum 20. Juni angemeldet werden. Jeder Sieger erhält 10.000 Euro. Eine Jury wird nun die herausragenden Konzepte aussuchen. Bis Mitte Oktober sollen die zehn Preisträger feststehen.

**Infos:** [www.abendblatt.de](http://www.abendblatt.de)

## Hochschulen verstärken Einsatz für nachhaltige Entwicklung

Die deutschen Hochschulen wollen sich in Lehre, Forschung und Verwaltung verstärkt für eine weltweite nachhaltige Entwicklung engagieren. Das ist Kern einer Erklärung der Hochschulrektorenkonferenz und der Deutschen UNESCO-Kommission zur Verantwortung der Hochschulen für "Bildung für nachhaltige Entwicklung". Das Studienangebot vermittelt Kenntnisse, Kompetenzen und Werte und die Forschung erzeugt Wissen und Innovationen, die für die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung nötig sind. An Nachhaltigkeit orientierte Arbeitsabläufe in den Hochschulverwaltungen leisten einen weiteren Beitrag.

**Infos:** [http://www.bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/01\\_Startseite/Startseite.html](http://www.bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/01_Startseite/Startseite.html)



### Neues Förderprogramm zur BNE in der Beruflichen Bildung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) fördern Projekte zur „Beruflichen Bildung

für eine nachhaltige Entwicklung“. Voraussetzung ist, dass sie sich an den folgenden vier Zielen für die zweite Hälfte der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ orientieren:

1. Weiterentwicklung und Bündelung der Aktivitäten sowie Transfer guter Praxis in die Breite,
2. Vernetzung der Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung,
3. Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung,
4. Verstärkung internationaler Kooperationen.

Gesucht werden Verbundprojekte mit regionalen Partnern über einen Zeitraum von bis zu 36 Monaten sowie Einzelprojekte mit einer Laufzeit von bis zu 24 Monaten, die den Zusammenhang von beruflicher Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und Arbeits- und Beschäftigungsstrukturen untersuchen. Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss zu Sach- und Personalausgaben in Höhe bis zu 80 Prozent gewährt.

**Infos:** [http://bbne.bibb.de/dokumente/pdf/FRL\\_NE\\_25\\_02\\_2010\\_4.pdf](http://bbne.bibb.de/dokumente/pdf/FRL_NE_25_02_2010_4.pdf)

### „Entdecke die Vielfalt!“ geht in die dritte Runde

Zum internationalen Jahr der Biodiversität 2010 sucht die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) wieder junge Entdecker und kreative Köpfe.

Die weltweit größte Umweltstiftung ruft 9- bis 16-Jährige auf, sich mit Projekten zum Schutz der biologischen Vielfalt am bundesweiten Online-Wettbewerb "Entdecke die Vielfalt!" zu beteiligen. Bewerbungsschluss ist der 15. Dezember 2010.



**Infos:** und Online-Bewerbung unter: [www.entdecke-die-vielfalt.de](http://www.entdecke-die-vielfalt.de).



## Ideen Initiative Zukunft

Ob Umweltschutz oder sozial-kulturelles Engagement, ob als Gruppe oder allein – jeder kann auch mit kleinen Ideen Großes bewirken. Mit dem gemeinsamen Wettbewerb "Ideen Initiative Zukunft" suchen dm-drogerie markt und die Deutsche UNESCO-Kommission

gute Ideen und Projekte für die Welt von morgen. Insgesamt stellt dm-drogerie markt hierfür 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Anfang 2011 können sich mehr als 1.200 Gewinner über jeweils 1.000 Euro Fördergeld freuen. Außerdem verleiht dm unter allen Gewinner-Projekten erstmals den dm-Nachhaltigkeitspreis. Die drei Preisträger erwartet eine Reise für je fünf Personen nach Paris zum Sitz der UNESCO. "Ideen Initiative Zukunft" ist ein Beitrag zur UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung".

**Infos:** Telefon 0721/625 14-44

**Bewerbung** bis zum 15. Oktober 2010: [www.ideen-initiative-zukunft.de](http://www.ideen-initiative-zukunft.de).

## „Ein KITA-Tag ohne Strom“

Die gemeinnützige Leuchtpol GmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ein Zeichen zu setzen und einen bewussten Umgang mit Energie schon bei den Kleinsten zu fördern. Darum möchte Leuchtpol mit dem bundesweiten Wettbewerb „Ein Tag ohne Strom in der Kindertageseinrichtung“ Erzieherinnen, Erzieher und Kinder dazu ermuntern, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Der Wettbewerb richtet sich an Kitas mit 3- bis 6-jährigen Kindern. Sie planen gemeinsam einen Tag, an dem möglichst wenig Strom verbraucht wird. Was sie an diesem besonderen Tag erlebt und gelernt haben, soll als Dokumentation bis zum 15. Oktober 2010 an Leuchtpol geschickt werden. Zu gewinnen gibt es attraktive Preise rund um das Themenfeld Energie und Umwelt, wie zum Beispiel einen Energie-Check für die Kindertageseinrichtung oder tolle Mitmach-Aktionen für die Kinder. Einzige Voraussetzung ist, dass der Tag ohne Strom in der Kindertageseinrichtung während der BNE Aktionstage der UNESCO vom 17. bis 26. September 2010 stattfindet. Die BNE-Aktionstage stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort erleben“.



**Infos:** [www.leuchtpol.de/wettbewerb](http://www.leuchtpol.de/wettbewerb)

**Wettbewerbsunterlagen:** [wettbewerb@leuchtpol.de](mailto:wettbewerb@leuchtpol.de)

## Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche(N)



Durch den Preis soll in den Kategorien Einzelpersonen, Initiativen, Unternehmen, Kommunen und Jugend besonderes Engagement für eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene gewürdigt werden. Die Preise dienen der Anerkennung bereits geleisteter Arbeit. Zusätzlich wird der Preis „Zeitzeiche(N)Ideen“ vergeben, mit dem neue Projekte, Konzepte und Ideen unterstützt werden sollen. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2010.

**Infos:** <http://www.netzwerk21kongress.de/de/zeitzeichen.asp>

## „Mehr wissen! Mehr tun!“



Diese neue Internetseite der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ soll zum Nachdenken und Mitmachen zum Thema Nachhaltigkeit anregen. Angesprochen werden hier neben der breiten Öffentlichkeit vor allem junge Menschen. Es werden die Geschichten von Menschen dargestellt, die für sich entschieden haben, etwas zu tun. Ideen und Projekte zeigen, wie sie sich dafür einsetzen, dass das Prinzip Nachhaltigkeit mehr Verbreitung findet.

**Infos:** [www.mehr-wissen-mehr-tun.de](http://www.mehr-wissen-mehr-tun.de)

## Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative “Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)” oder den Verteiler der Forenverantwortlichen der Hamburger Konferenzen über Nachhaltige Entwicklung aufgenommen wurden. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Der Abdruck von Inhalten ist erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar. Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten oder weitere Interessenten kennen, die eine regelmäßige Neuzustellung wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail. Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen.

Kontakt: [newsletter-hln@bsu.hamburg.de](mailto:newsletter-hln@bsu.hamburg.de)

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

### Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg  
[www.bsu.hamburg.de](http://www.bsu.hamburg.de)  
v.i.S.d.P.: Astrid Köhler

### Redaktion:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Amt für Natur- und Ressourcenschutz  
Abteilung Nachhaltigkeit  
Andrea Olek  
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg  
[www.hamburg.de/nachhaltigkeit](http://www.hamburg.de/nachhaltigkeit)